

06. 05. 2010

## Antrag

des Abg. Frank Wiesner und Fraktion

### **Betr.: Lärmschutzwand in Bostelbek schließen**

#### **Die Bezirksversammlung möge beschließen:**

Der Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten sich bei den zuständigen Stellen für die Schließung der 75-Meter-Lücke zwischen den geplanten Lärmschutzwänden einzusetzen. Die Verwaltung wird aufgefordert hierzu in Zusammenarbeit mit der DB eine Ausführungsplanung zu erstellen und die voraussichtlichen Kosten zu ermitteln. Die DB AG soll aufgefordert werden abzuschätzen, wie hoch ihre finanzielle Beteiligung an passiven Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der 75-Meter-Lücke wäre, und diesen Betrag der Stadt Hamburg zur Verfügung zu stellen.

#### **Begründung:**

Laut DB-Aussagen werden im Bezirk keine Maßnahmen zur Lärmsanierung, die über die gesetzlich erforderlichen hinausgehen, getätigt. In dieser Logik sieht die DB keine Notwendigkeit eine 75-Meter-Lücke zwischen 2 Lärmschutzwänden in Bostelbek zu schließen.

Dies ist nicht nur für die Anwohner schwer nachvollziehbar. Daher muss das Bezirksamt die Anstrengungen erhöhen, die Lücke zu schließen. Mit dem Ansatz, dass eine 430 Meter lange Lärmschutzwand der Hamburg Port Authority am Dubben ca. 870.000 € kostet, wären für die 75-Meter-Lücke ca. 150.000 € aufzuwenden. Dies ist eine gute Investition für die Erhöhung der Lebensqualität in Bostelbek.

Jürgen Heimath  
SPD-Fraktionsvorsitzender  
f.d.R.